

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Kaufpreis 1900  
Preis vierteljährlich  
hier mit Trägerlohn  
90 J., im Bezirk 1. K.  
außerhalb d. Bezirks  
1. K. 90 J.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
9 J., bei mehrmalig.  
je 6 J.

Gratis-Beilagen:  
Das Pflaundersbüchlein  
und  
Schwab. Bauwirt.

N. 132.

Nagold, Samstag den 25. August

1900.

## Bestellungen

auf den

## „Gesellschafter“

für den Monat

September

nehmen alle Postanstalten sowie die Expedition entgegen.

## Die handelspolitische Einigkeit als Grundlage der politischen Einigkeit der Großmächte in der chinesischen Frage.

† Gegenüber den Befürchtungen, daß die in China interessierten Großmächte bei der Regelung der chinesischen Fragen in schwere Zwistigkeiten geraten würden, muß hervorgehoben werden, daß das gewaltige chinesische Reich für die übrige Kulturwelt doch vor allen Dingen eine wirtschaftliche Bedeutung besitzt, und daß demnach die gleichmäßige Wahrnehmung der Interessen des internationalen Handels in China auch die beste Grundlage für das politische Einvernehmen der Großmächte darbieten muß. Handelspolitische besondere Vorteile dürfen keiner Großmacht in China eingeräumt werden, ebensowenig darf China im Interesse des Weltfriedens jetzt geteilt werden, es kann sich nur um den Schutz der Fremden und um gleichmäßige Bedingungen für den fremden Handel in China, sowie um bessere Garantien für die Erfüllung dieser Forderungen handeln. Das ist die eigentliche Aufgabe bei der Lösung der chinesischen Frage, während die Einnahme Pekings, die Bekämpfung der Aufständigen und die Bestrafung der Schuldigen nebst der Gewährung entsprechender Entschädigungen nur vorübergehende Episoden in der chinesischen Frage sein werden. Es gehört nur der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika das Verdienst, zuerst das handelspolitische Einverständnis und die Politik der offenen Thüre als gemeinsames Ziel aller in China interessierten fremden Mächte aufgestellt zu haben, und zwar geschah dies bereits durch ein Rundschreiben der amerikanischen Regierung vom 6. Sept. 1899. In diesem Rundschreiben schrieb der amerikanische Sekretär Hay an alle Großmächte: Es ist der lebhafteste Wunsch meiner Regierung, daß die Interessen ihrer Bürger nicht präjudiziert werden durch eine ausschließende Behandlung durch irgend eine der Mächte innerhalb ihrer betreffenden „Interessensphären“ in China; sie hofft, dort einen offenen Markt für den Handel der ganzen Welt zu erhalten, gefährliche Quellen internationaler Erregung zu entfernen und dadurch ein gemeinsames Vorgehen der Mächte in Peking zu beschleunigen, zur Durchführung von Verwaltungsreformen, die so sehr nötig sind zur Stärkung der kaiserlichen Regierung und zur Aufrechterhaltung der Integrität von China, an der ihrer Ansicht nach alle westlichen Länder gleichermaßen interessiert sind. Auf Grund dieser Ausführungen wurden die Regierungen aller genannten Staaten um eine formelle Erklärung ersucht. Die angeforderten Mächte antworteten alle im gleichen Sinne. Sie betonten fast alle, daß sie zu den von den Vereinigten Staaten aufgestellten Grundsätzen bereits bisher nicht nur in Worten, sondern auch in Handlungen sich klar und deutlich bekannt hätten, daß sie nicht beabsichtigten, von diesen Grundsätzen in der Zukunft abzuweichen, und daß sie deshalb mit dem Wunsche der Vereinigten Staaten unter der Bedingung einverstanden seien, daß auch die anderen Mächte ihr Einverständnis erklärten. Auf Grund eines Schreibens des Staatssekretärs Hay vom 20. März 1900 haben dann im April die amerikanischen Gesandten den beteiligten Regierungen die Abschriften aller eingegangenen Antworten übersandt unter dem Hinweis, daß damit die gestellte Bedingung allerseitigen Einverständnisses erfüllt sei, und somit die erste bedingte Zustimmung als endgültig betrachtet werde. Durch diesen Notenwechsel ist also eine gewisse internationale Grundlage für ein gemeinsames Vorgehen der Mächte in China bereits vorhanden und hoffen wir, daß sich daselbe bewähren möge.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, den 22. Aug.

\* Der als Freiwilliger auf der Fahrt nach China befindliche Sohn Karl des hiesigen Waldschützen Schuon hat aus Port Said (Ägypten) verschiedene hübsche Ansichtspostkarten und einen ausführlichen Brief, datiert vom 7. Aug., an seine Eltern geschickt. Letzterem entnehmen wir, daß die Fahrt bis Port Said vom besten Wetter begünstigt

war, daß aber die Seefahrt ihren Tribut trotzdem verlangte. Der junge Chinafahrer möchte die Sorgen um ihn zerstreuen; er schreibt, daß es ihm recht gut an Bord gelaufe, die Schiffsloft recht gut sei. Das Schiff ist die „Galle“, sie habe 600 Mann an Bord, davon 130 Mann Telegraphentruppen und 370 Mann Artillerie. Nach vollbrachtem Tagesdienst sei es abends lustig auf Deck; es aiebt Musik und Tanz. Die Kriegslöhnung beträgt in 10 Tagen 4. K. 50 J.; eine Pfeife und Tabak, sowie Zigarren werden gratis gefahrt. Der Briefschreiber giebt nun eine Beschreibung der Abfahrt von Bremerhaven, schildert weiter die Vorüberfahrt an der englischen, französischen, portugiesischen und spanischen Küste, die Ankunft in Port Said und bemerkt noch, daß er sich ein Tagebuch onlege. (Es soll uns freuen, wenn wir auch fernerhin aus den vom Chinafreiwilligen Karl Schuon eintreffenden Nachrichten und Beschreibungen von Zeit zu Zeit einiges veröffentlichen können und hoffen, daß unsere Leser den Berichten aus dem fernem Osten gerne ihre Aufmerksamkeit schenken werden. Nach der letzten Schiffsliste über die Truppentransporte ist die „Galle“ am 20. Aug. in Colombo (Ceylon) angekommen. D. Red.)

\* Heute wurde die Waldsamenhandlung, Firma Ch. Seigle, von Herrn Gustav Dröbel, Inhaber einer Gärtner- und Samenhandlung in Rottweil, um den Kaufpreis von 73400 Mk. sowie ein zugehöriger Acker um 7500 Mk. erstanden.

Suffenhäuser, 22. Aug. Unser Schreinerstreik zeigt immer noch kein Ende. Die meisten jüngeren Leute sind abgereist, nachdem die Aussichtslosigkeit auf Erreichung der gestellten Forderungen fühlbar wurde. Es mögen in den hiesigen Betrieben im ganzen noch gegen 100 Arbeitskräfte in den Schreinerzeilen fehlen, eine Zahl, die deshalb noch empfindlich ist, weil die Betriebe mit Arbeit überhäuft sind. Das Ende dieses langwierigen, unerquicklichen Streiks wäre sehr zu wünschen.

Stuttgart, 22. Aug. Der „Staatsanz.“ meldet eine Reihe von Veränderungen in den höheren Stellen der Armee; die Generalleutnants v. Schott und Frhr. v. Watter wurden pensioniert, die Obersten v. Benzinger, Kommandeur der 30. Kavalleriebrigade und v. Münzmaier, Kommandeur der 2. württ. Feldartilleriebrigade werden zu Generalmajors ernannt. Ein tragischer Zufall will, daß Oberst v. Münzmaier gestern in Neu-Ulm gestorben ist. Zum Oberst des 10. Inf. Regts. wird Frhr. v. Hugel ernannt an Stelle des preuß. Generalmajors v. Treckl, der zu den Offizieren von der Armee versetzt wird.

Stuttgart, 23. Aug. Seit einigen Tagen weilt der Bischof Bonomelli von Cremona (Italien) in Württemberg, um Erhebungen über die geistlichen und materiellen Verhältnisse anzustellen, in denen die zahlreich in Süddeutschland beschäftigten italienischen Arbeiter leben. Am letzten Sonntag besuchte der Bischof die am Eisenbahndamm in Unterböhligen beschäftigten Italiener; er wurde von seinen Bandknechten mit Kreuz und Fahnen abgeholt.

Hohenheim, 26. Aug. Auch die hiesige Studentenschaft wünschte, dem Altreichskanzler Fürsten Bismarck einen Gedenkstein zu errichten. Nachdem die Behörde auf Ansuchen des zur Förderung des Projektes gebildeten Komitees den Platz für einen Gedenkstein eingeräumt und als Standort derselben das untere Ende des Mittelwegs des hiesigen botanischen Gartens mit dem dort befindlichen Tannenhintergrund bestimmt hat, wurden die Arbeiten dem Bildhauer Fanghangel in Stuttgart übertragen. In der vorigen Woche wurde der Steinblock, an welchem das in Bronze auszuführende Reliefbild Bismarcks angebracht werden wird, aufgestellt. Die Kosten des Gedenksteins dürften ca. 1200 Mk. betragen. Die Kosten sind abgeteilt aus Beiträgen der Studentenschaft, teils aus solchen der hies. Professoren und Beamten, teils aus Spenden sonstiger Freunde und Gönner Hohenheims. Die Einweihung findet voraussichtlich zu Beginn des nächsten Winter-Semesters statt.

Heilbronn, 23. Aug. (Korr.) Eine seltene hohe Auszeichnung von der Pariser Weltausstellung ist hieher gefallen; in der Gruppe Gold- und Silber schmiedearbeiten erhielt nämlich als höchste Auszeichnung sämtlicher deutschen Aussteller die bekannte Firma P. Bruckmann und Söhne hier die goldene Medaille, während als Mitarbeiter ausgezeichnet wurden die Bildhauer Amberg hier und Kienlen-Stuttgart mit der silbernen Medaille und Stoc und Nies mit den bronzenen Medaille.

Saulgau, 22. Aug. (Korr.) Unser Neubau für die Kgl. Präparandenanstalt, der im Vorjahr begonnen wurde, geht trotz seiner Vollendung entgegen, die Plafond- und Schieferbedeckungen hiezu werden in den nächsten Wochen vergeben.

Baden-Baden, 23. August. Die hier wohnenden Eltern des Peking Legationssekretärs von Bergen erhielten lt. H. J. aus Peking folgende Depesche: „Eudlich befreit. Bin wohl behalten. Wie geht's Euch. Antwort durch Konsulat Tientsin“.

Leipzig, 23. Aug. Wie zuverlässig verlautet, ist von der beabsichtigten Teilnahme sämtlicher deutschen Bundesfürsten bei der am 18. Oktober stattfindenden Grundsteinlegung des Völkerschlachtdenkmal's Abstand genommen worden. Der Grundsteinlegung werden indes voraussichtlich Kaiser Wilhelm und König Albert von Sachsen beiwohnen.

Köln, 22. Aug. Nunmehr ist die Typhus-epidemie auch beim 65. Infanterieregiment ausgebrochen. 50 Soldaten wurden bereits ins Lazarett überführt. Seitens der Militärverwaltung sind die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln bezüglich des Verkehrs mit Zivilpersonen getroffen.

Berlin, 22. Aug. Der „Reichsanz.“ schreibt: Die anlässlich des Festalles in Hamburg unter ärztliche Beobachtung gestellten Personen sind sämtlich als gesund entlassen worden. Die Hoffnung, daß dieser Fall, dank der energisch durchgeführten Maßregeln, vreinzelst bleiben werde, ist hiernach in Erfüllung gegangen.

Berlin, 23. Aug. Der Kaiser hat bestimmt, daß die verheirateten Offiziere, Sanitätsoffiziere und Militärbeamten des ostasiatischen Expeditionskorps, deren Familien infolge des Abgangs nach Ostasien einen andern Ort des Inlandes beziehen, Umzugskosten nach diesen Orten und Mietentschädigung bewilligt werde. — Vom Korvettenkapitän Lams, dem tapferen Führer des Jitiss, ist hiebei eine illustrierte Postkarte aus Jochama eingetroffen, worin Lams schreibt, es gehe ihm langsam besser; wahrscheinlich bleibe der verletzte linke Fuß erhalten. — Nach dem N. Journal beschäftigt man sich gegenwärtig im preuß. Kriegsministerium sehr lebhaft mit der Frage, bis zu welchem Umfange das Automobil in der Armee zur Verwendung kommen solle. Der Kaiser beabsichtigt, auf Grund der vorgenommenen und noch vorzunehmenden Probefahrten sein Gutachten in die Wagschale zu werfen. — Der in englische Gefangenschaft geratene Duxenoberst Schiel hat von St. Helena aus mit Herren in Berlin korrespondiert. In einem Briefe schreibt er dem B. T. zufolge: Obwohl es schwer ist, in harter Gefangenschaft zu sein und nicht an dem Kampfe für Freiheit und Recht teilnehmen zu können, so ist die uns so vielfach bewiesene Sympathie der ganzen zivilisierten Welt ein Trost und Heilmittel für unsere Verwundungen.

Berlin, 23. Aug. Nach einer Depesche aus Belgrad ist der frühere Ministerpräsident Georgiewitsch gestern seines Ranges als Sanitätsoberst der Reserve entbunden worden. Belgrader Blätter melden, König Milan habe verfügt, daß seine sämtlichen Effekten nach Wien transportiert werden sollen.

Bremerhaven, 23. Aug. Die militärische Bahnhofs-Kommandantur wurde gestern für die neue Truppenexpedition nach China wieder eröffnet.

Riel, 22. Aug. Auf Befehl des Kaisers ist für den Oberkommandierenden in China, den Grafen Waldersee, eine neue Flagge hergestellt worden. Sie wird in drei Größen angefertigt, und zwar hat die größte eine Länge von 4 und eine Höhe von 2 1/2. Mtr. Sie wird im Top der Schiffe geführt, an deren Bord sich Graf Waldersee befindet. Die mittlere ist für die von ihm benutzten Boote, die kleinste für den Gebrauch im Felde bestimmt. Die Flagge ist schwarz-weiß-rot. In der Mitte befindet sich das Eisernes Kreuz, darunter liegen zwei sich kreuzende Marschallhüte.

† Außer dem Ministerwechsel im Großherzogtum Oldenburg, dessen Ministerium jetzt der bisherige Geheim Oberregierungsrat Willich als Präsident übernommen hat, werden noch weitere Änderungen in der oldenburgischen Staatsleitung stattfinden. Dem Vernehmen nach soll für den bisherigen flüchtenden Bevollmächtigten des Großherzogtums Oldenburg zum Bundesrat, Selkman, der Geheim Oberfinanzrat Buchholz, für den Präsidenten Darmstedt in Birkenfeld der Geheim Oberregierungsrat Dagen, für den Geheimen Staatsrat Römer, den Vorsitzenden der großherzoglichen Handelskommission, der Kammerherr v. Köpfling eintreten.

## Ausland.

† Die Umtriebe der Anarchisten in Oesterreich sind sehr bedeutend und lassen darauf schließen, daß diese elenden Verschwörer auch etwas Schlimmes gegen hochgestellte Personen in Oesterreich im Schilde führen. In Triest in einem Hotel wurden dieser Tage zwei Anarchisten nationaler Abkunft entdeckt und verhaftet, und in Fiume verhaftete die Polizei einen Anarchisten Namens Joseph Sag-



blieb schwer erleidet auf dem Geleise liegen. Kurz darauf wurde er von einem Personenzuge Berlin-Köln zerstückelt. Die Leichenteile wurden nach Calw geschafft.

Danzig, 18. Aug. Ueber einen entsetzlichen Unglücksfall, der sich am Freitag Nachmittag bei der Abfahrt des Dirschauer Zuges auf dem hiesigen Bahnhof zutrug, berichtet die „Danz. Ztg.“: Die Frau des Bergmaschinenbauers lief, als der Zug sich in Bewegung setzte, neben demselben her und hielt ihr kleines Kind der abfahrenden Großmutter zum Abschied entgegen. Dabei überfiel sie einen Träger der Bahnsteighalle, prallte gegen diesen und kam so unglücklich zu Fall, daß sie, von Trittbrettern zwischen zwei Wagen 4. Klasse am Ende des Zuges erfasst, unter die Räder kam. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht, Mutter und Kind konnten aber nur zermalmt herangezogen werden. Die Mutter der verunglückten Frau hatte das Unglück gesehen, dessen ganze Schwere aber erst, als sie ihre Kasse in Braust unterdröckeln hatte und mit dem nächsten Zuge wieder nach Danzig zurückgelehrt war.

Paris, 20. Aug. Die Beforgnis, daß mehrere der bei dem jüngsten Unglücksfälle in der Ausstellung abgestürzten Personen ihren schweren Verletzungen erliegen würden, erschien nur zu sehr gerechtfertigt. Heute starb im Spital der 70jährige Decallier; vier andere Personen, der Cannibuskontrollleur Guerinou, die Damen Brano und Dibler, sowie der 16jährige Sohn der tot vom Plage getragenen Juweliergattin Regagnel ringen mit dem Tode. Die Untersuchung über die Ursachen des Geländerbruchs dauert fort. Der Untersuchungsrichter Bourry vernahm eine Anzahl Experten, welche die ausgebrochene Panik als wesentlichstes Moment des Unglücksfalls bezeichneten, dabei aber betonen, daß nicht genug Energie angewandt wurde, um die Circulation der Menge zu erzwingen. Man hat provisorisch die beschädigte Stelle des Geländers repariert; aber dabei kann es sein Bewenden nicht haben. Die zur Balustrade verwendeten Balken müssen unbedingt ausgetauscht werden; Ersatz durch Eisenlängen scheint dringend geboten, soll sich nicht bei jedem Nachstöße die Gefahr für die Passanten erneuern. Auch wurde der Wunsch ausgesprochen, daß das „Trottoir Roulant“ an jener Stelle seinen Rastenschalter auslasse, denn es ist erwiesen, daß während der Panik eine Anzahl Personen sich aus dem Gedränge auf das benachbarte „Trottoir Roulant“ flüchten wollten, aber, von den Rastenschaltern zurückgestoßen, erst recht dazu beitragen, den Ansturm gegen die äußere Balustrade zu verstärken, die solcher Massenlast begreiflicherweise nicht widerstand.

wechself werden; Ersatz durch Eisenlängen scheint dringend geboten, soll sich nicht bei jedem Nachstöße die Gefahr für die Passanten erneuern. Auch wurde der Wunsch ausgesprochen, daß das „Trottoir Roulant“ an jener Stelle seinen Rastenschalter auslasse, denn es ist erwiesen, daß während der Panik eine Anzahl Personen sich aus dem Gedränge auf das benachbarte „Trottoir Roulant“ flüchten wollten, aber, von den Rastenschaltern zurückgestoßen, erst recht dazu beitragen, den Ansturm gegen die äußere Balustrade zu verstärken, die solcher Massenlast begreiflicherweise nicht widerstand.

### Sermischtes.

König Humberts Kanne. In Raubert Fontaine, einem Dorf in den Ardennen in der Umgegend von Rocroi, lebt, wie ein französisches Blatt mittel, ein Milchbruder König Humberts, von Gorinlot, der dort das Amt eines Bürgermeisters bekleidet. Gorinlots Vater war zur Zeit von König Humberts Geburt Kaiser bei der französischen Gesandtschaft in Turin unter Karl Albert. Seine Mutter, eine kräftige Bäuerin der Ardennen, die vor einigen Monaten gestorben, wurde von der Gemahlin Karl Alberts, der Königin Marie Theresia, als Kanne des königlichen Prinzen engagiert. Die königliche Familie hat sich stets der Kanne erinnert. Jedes Jahr empfing sie im März, zum Geburtstag König Humberts ein schönes „ricordo“ (Andenken), das ihr große Freude bereitet. Unter den prächtigen Kränzen, die den Sarkophag des ermordeten Königs schmückten, befand sich auch ein einfacher Kranz aus Heidekraut, der das Zeichen einer rührenden und ehrebringenden Erinnerung ist; diesen Kranz hatte von Gorinlot gesandt.

Nähere Berichte über die Döhe in New-York u. d. lauten folgendermaßen vom 11. Aug.: Von South Dakota ausgehend, woselbst das Thermometer bereits vor 10 Tagen 110 Grad F. im Schatten zeigte, breitet sich eine „heiße Welle“ über den Kontinent aus, wie sie in dieser Festigkeit und Intensität selbst hier zu den Seltenheiten zählt. Am meisten mitgenommen erscheinen die Pferde, welche ungeachtet der an vielen Plätzen vorgenommenen kalten Duschen unwillkürlich die Fliegen, Furchtbar leidet selbstverständlich die arme Bevölkerung an der unteren Ostseite; die Kindersterblichkeit ist dort eine erschreckend hohe. Man sieht ganze Familien auf den Treppen der Häuser, den Dächern, den gefährlichen Feuerleitern, ja selbst auf den Trottoirs nachts Rührung suchen. Noch ärger lauten die Nachrichten aus Chicago. Am 9. Aug. erlagen

30 Personen der Höllenglut, der gestrige Tag allein weist 45 Tote auf — fast lauter Dörschläge. Die Zahl der auf der Straße Erkrankten — denn die in ihren Häusern Erkrankten werden ja nicht gemeldet — wird auf 1500 geschätzt. Die Zahl der Selbstmorde steigt in erschreckender Weise; in den drei letzten Tagen kamen 32 Selbstmordfälle zur Anzeige. In verschiedenen Fabriken der Stadt werden die Arbeiter bereits um 3 Uhr nachmittags nach Hause geschickt.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 23. Aug. (Korr.) In Unterreichenbach wurden aus dem zu 1200 Stmri geschätzten Gemeindegut 650 M. erlöst, macht auf 1 Stmri 54 M., auf den Zentner ungefähr 1.00 M. Gewicht ein billiger Preis.

Der Getreidemarkt. (Berichtswochen vom 18.—24. Aug.) In Folge der besseren Ernteberichte und größerer Angebote von Weizen und Roggen aus Rußland und Nordamerika fielen in der ersten Hälfte der Berichtswochen die Weizen- und Roggenpreise um 1 1/2—2 M. pro Tonne haben sich aber in den letzten Tagen, da das Angebot an Ware spärlicher geworden war, wieder etwas erholt. In Berlin, Hamburg und Leipzig, sowie in Frankfurt a. M. und Mannheim wurde bezahlt für Weizen pro Tonne je nach Güte 143—149 M. für inländischen und 167—170 M. für ausländischen, für inländischen Roggen 153—160 M. für ausländischen 146—149 M. für Braugerste 164—177 M. für Futtergerste 134—148 M. für alten inländischen Hafer 147—154 M. für ausländischen 137 bis 145 M. für amerikanischen Mais 122—125 M. für runden Mais 126—130 M.

### Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 27.—31. August 1900.

Rattensburg: 27. Viehmarkt.

Walgrafenweiler: 28. „

### Auswärtige Gestorbene.

Kugust Franz Hofmann, Graveur und Bildhauer, 67 J. a., Stuttgart. — Janno Sid, Nigi-Scheidegg-Statigart. — Christ. Dipper, Gerichtsdotar, 56 J. a., Kirchheim u. T.

Siehe „Das Plauderstückchen“ Nr. 34.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (GmH Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

W i l d b e r g.

Nächsten Montag den 27. August, vorm. 9 Uhr kommen im Wege der

### Zwangsvollstreckung

gegen Verzählung zum Verkauf:

- 1 Pferd (Braunwallach) ca. 12 Jahre alt, 1 Wagen, 1 Reittschlitten, 1 Holzschlitten, 1 Flandernflug, 1 Egge, 1 Futter- schneidmaschine, ca. 10 Str. Heu, eine Partie Lagerbierfässer (zu Mostfässern geeignet), 1 Rühlapparat, 1 Pischapparat, 1 zweirädriger Karren, 1 Rühlschiff, 1 Sopha, 1 Weißzeugkasten, 1 runder Tisch und sonst noch einige Gegenstände.

Zusammenkunft beim Gerichtsvollzieher.

R a g o l d.

### Fr. Günther, Uhrmacher,

empfiehlt sein grosses Lager in:

- Regulatoren, Taseluhrn, Kuckuk- u. Weckeruhren, Taschenuhren
- = für Damen und Herren = in nur guter Qualität
- Uhrketten

für Damen und Herren in verschiedenen Größen und Metallen.

### Mayer-Mayer,

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in Freiburg (Baden).

Spezialität: Markgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

- 1896er Weißwein zu 42 Pfg. 1897er Rotwein zu 60 Pfg.
- 1896er " " 48 " 1897er " " 65 "
- 1895er " " 50 " 1895er " " 70 "
- 1895er " " 60 " 1895er " " 80 "

per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefäßchen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Verzinsung.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brantweine und Biqueurce wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Reparaturen schnell Ueberziehen & billig

**J. Luz, Nagold,**  
Gatterbacherstraße.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen.**

Schnelldampfer- u. u. Beförderung Bremen-Amerika

Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.

Nähere Auskunft erteilt Gottl. Schmid in Nagold und Ernst Schall am Markt in Calw.

**MAGGI**

Maggi zum Würzen, Maggi's Gewürz- und Kräftsuppen, Maggi's Bonillon-Kapseln, Maggi's Sauten-Sauce, empfiehlt bestens Louis Helber, Fr. Schlittenhelm's Nachf. in Gatterbach.

**Asphaltpappe, Carbolinum,**

Dachlath, Holzcement, liefert billig

Wirt. Theer- u. Asphaltgeschäft Wilh. Volz, Feuerbach.

R a g o l d.

**Deutsche Einheits-Seife**

empfiehlt per Karton 25 Stk

Karl Harr, Seifenfieder.

**Denkmäler.**

Untergezeichnete übernimmt noch kurze Zeit (wegen anderer Geschäftübernahme)

**Grabsleinarbeiten**

zu den billigsten Preisen.

Nagold. Fr. Kunz, Bildhauer.

**Gebr. Stollwerck**

Chocolade- u. Zuckerwaren-Fabriken Köln.

65 Medaillen. 27 Hoffdiplome.

Dampfmaschinenbetrieb: 1000 Pferdekr. Beschäftigt über 2000 Personen.

Für das Ausland gesonderte Fabrik zur Verarbeitung von zoll- u. steuerfreiem Rohmaterial.

Zweignäuser in: Berlin — Breslau — München — Wien — Pressburg — Brüssel — Amsterdam — London — New-York — Chicago.

**Für Schreiner!**

In der Oberamtsstadt Nürtingen am Neckar ist ein Hof.

**Geschäftshaus** mit großer Werkstatt, Hofraum, Holzschuppen und Gärtchen preiswürdig zu verkaufen.

Näheres gegen Rückmarke durch G. Maurer, Nürtingen.

Bindfaden bei G. W. Kaiser.

**Wohin**

Sie sehen überall und in jedem Haushalte finden Sie jetzt Krebs- Milch, denn dieselbe giebt den schönsten Glanz.

In Nagold bei: Gust. Keller, F. Lang, Fr. Schmid.



